



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus



Willkommen

in

den

Mehrgenerationenhäusern

Mehrgenerationenhäuser erleben



Der Offene Treff: das Herzstück jedes Mehrgenerationenhauses. Jüngere und ältere Menschen kommen hier zusammen, um gemeinsam zu essen, zu spielen oder sich bei einem Kaffee zu unterhalten.

„Der Offene Treff ist für mich gelebte Nachbarschaftshilfe und tägliche Anlaufstelle. Hier treffe ich viele interessante Menschen, von denen einige echte Freunde geworden sind.“

Nadjeschda Raimchen (71), MGH Herford

Dienstleistungen: Vom Bügelservice über Gartenarbeiten bis hin zu Bewerbungstrainings und Fahrdiensten – Mehrgenerationenhäuser bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen, die den Alltag von Familien, Berufstätigen sowie Seniorinnen und Senioren erleichtern.

„Es tut richtig gut, wenn ich nach einem stressigen Arbeitstag ins Mehrgenerationenhaus kommen kann und weiß, da sind nette Menschen, mit denen ich entspannt Zeit verbringen möchte. Und wenn ich meinen Berg Bügelwäsche zu Hause nicht mehr bewältigen kann, nutze ich den Bügelservice im Mehrgenerationenhaus!“

Arithe Franke (42), MGH Wildenfels

Freiwilliges Engagement: Von der Schülerin, die älteren Menschen das Internet erklärt, bis zum Seniortrainer, der Jugendliche bei der Berufsorientierung unterstützt – in Mehrgenerationenhäusern engagieren sich die unterschiedlichsten Menschen. Sie arbeiten mit den Festangestellten auf gleicher Augenhöhe und tragen zu der Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten in den Häusern bei.

„Zurzeit mache ich ein Pflegepraktikum in einem Krankenhaus. Ich bin froh, dass ich im Mehrgenerationenhaus schon lange als freiwillige Betreuerin gearbeitet habe. Diese Erfahrungen kann ich jetzt gut anwenden.“

Katja Luchmann (21), MGH Langen

Kinderbetreuung: Mehrgenerationenhäuser unterstützen Familien und dabei ganz besonders auch Alleinerziehende durch Kinderbetreuung zu flexiblen Zeiten – ob spät abends, am Wochenende oder bei spontanem Bedarf. Sie vermitteln Tagesmütter, Patengroßeltern und kooperieren mit Kitas.



„Durch die flexible Kinderbetreuung ist es mir möglich, eine kleine Nebentätigkeit auszuführen, und ich kann auch mal in Ruhe einkaufen gehen oder etwas im Haushalt erledigen. Die Kinder sind im Mehrgenerationenhaus gut aufgehoben und haben dort auch schon Freunde gefunden.“

Katja Rüger (27), MGH Freiberg



Kooperationen mit der Wirtschaft: Eine Rückenschulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ein externer Betriebskindergarten – Mehrgenerationenhäuser können Firmen eine Reihe von attraktiven Angeboten machen. Im Gegenzug erfahren die Häuser Unterstützung durch die Betriebe: zum Beispiel wenn es darum geht, jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu erleichtern, oder durch Sponsoring.

„Unser Unternehmen will gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Besonders überzeugt hat uns das Projekt ‚Zeit schenken‘ des Mehrgenerationenhauses Trier. Hier können sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar einbringen.“

Oliver Beck (39), Personalleiter
Michelin Bad Kreuznach und Trier

Das Miteinander der Generationen in Zahlen

In 500 Mehrgenerationenhäusern in ganz Deutschland steht Interessierten eine Fläche von über 490.000 Quadratmetern zur Verfügung – das sind ungefähr 80 Fußballfelder für das Miteinander der Generationen. Täglich besuchen 40.000 Menschen die Mehrgenerationenhäuser. Sie nehmen dabei durchschnittlich drei der über 10.000 Angebote wahr. Besonders die rund 2.000 haushaltsnahen Dienstleistungen sind eine wichtige Unterstützung im Alltag. Mit mehr als 16.000 Freiwilligen haben sich die Mehrgenerationenhäuser als Motor für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland etabliert.

Starke Leistung für jedes Alter

Wo Ältere und Jüngere zusammenkommen, gemeinsam aktiv und füreinander da sind – dort wird die Idee der Mehrgenerationenhäuser gelebt. Menschen jeden Alters finden in Mehrgenerationenhäusern nachbarschaftliche Hilfe, Dienstleistungen, Beratungs- und Freizeitangebote. Das Miteinander können sie durch freiwilliges Engagement aktiv mitgestalten.



Entlastung für Familien:

- flexible Kinderbetreuung
- gezielte Beratung in Erziehungsfragen
- Vermittlung von Patengroßeltern
- haushaltsnahe Dienstleistungen

Unterstützung für Kinder und Jugendliche:

- frühe Förderung und Bildung
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Bewerbungstrainings durch Berufserfahrene
- Entwicklung von Talenten für Beruf und Freizeit

Einbindung von Junggebliebenen und Hochbetagten:

- Entlastung durch haushaltsnahe Dienstleistungen wie Fahrdienste oder Essen auf Rädern
- aktiv bleiben durch Freizeitangebote in Kultur, Sport und Wissen
- Verantwortung übernehmen als Seniotrainer oder Patengroßeltern
- Weitergabe von Erfahrungen an Jüngere

Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort:

- flexible Dienstleistungen für die Belegschaft, z. B. offener Mittagstisch, kompetente Kinderbetreuung
- Netzwerkerweiterung durch Kooperationspartner der Mehrgenerationenhäuser

Das Aktionsprogramm

Mehrgenerationenhäuser

Mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 500 Häuser in ganz Deutschland. Die Mehrgenerationenhäuser werden für einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich mit einem Betrag von 40.000 Euro unterstützt. 200 Häuser profitieren dabei von der Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

www.mehrgenerationenhaeuser.de

Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 0180 5 778090*, Fax: 0180 5 778094*
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 0180 1 907050**

Fax: 030 18555-4400

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115***

Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 1FL01

Stand: Mai 2011, 3. Auflage

Druck: Silber Druck oHG, Niestetal

* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

** 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

*** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

In Ihrer Nähe:

